

# Statistischer Bericht

F II - m 3 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
März 2007

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juni 2007

Heft-Nr.: 134 / 07  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

#### 3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

#### 4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis März 2007

9

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis März 2007

10

#### 3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis März 2007

11

#### 4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis März 2007

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis März 2007

In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 926 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 41,4 Prozent bzw. 654 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Landkreis Eichsfeld (73), gefolgt von der Landeshauptstadt Erfurt (70), dem Landkreis Gotha (68) sowie der kreisfreien Stadt Jena (62). Schlusslicht mit 10 Bauvorhaben ist der Saale-Orla-Kreis.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 220 Millionen EUR veranschlagt, 33,5 Prozent bzw.

111,0 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Knapp 50 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und gut 50 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 523 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis März 2006: 1 101) und damit das Vorjahresergebnis um 52,5 Prozent unterschritten.

Von diesen	523	Wohnungen sind
	487	in neuen Wohngebäuden,
	2	in neuen Nichtwohngebäuden,
	34	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten drei Monaten 2007 mit 487 Wohnungen 52,3 Prozent bzw. 534 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 68,0 Prozent auf 259 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 53,8 Prozent weniger und damit noch 48 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 160 Wohnungen um 48,1 Prozent bzw. 52 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 55 400 m<sup>2</sup> und lag damit um 55,3 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis März 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 114 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 121 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 141 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 106 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 82 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 64 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 54,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum und je m<sup>2</sup> Wohnfläche gegenüber Januar bis März 2006 um 1 Euro auf 212 Euro bzw. um 20 Euro auf 1 158 Euro. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 4 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei neuen Zweifamilienhäusern waren es 16 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 8 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 277 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 142 950 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 6,1 Prozent bzw. 18 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 46 450 m<sup>2</sup> oder 24,5 Prozent kleiner als von Januar bis März 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 55 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden ist der Anteil mit gut 20 Prozent fast gleich geblieben. Der Anteil bei Hotels- und Gaststätten hat sich von 1 Prozent auf gut 6 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden ist der Anteil von gut 15 Prozent auf fast 4 Prozent zurückgegangen.

Die von den Bauherren auf 111 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 25,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis März 2007 wurden 144 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 21 Vorhaben weniger (- 12,7 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

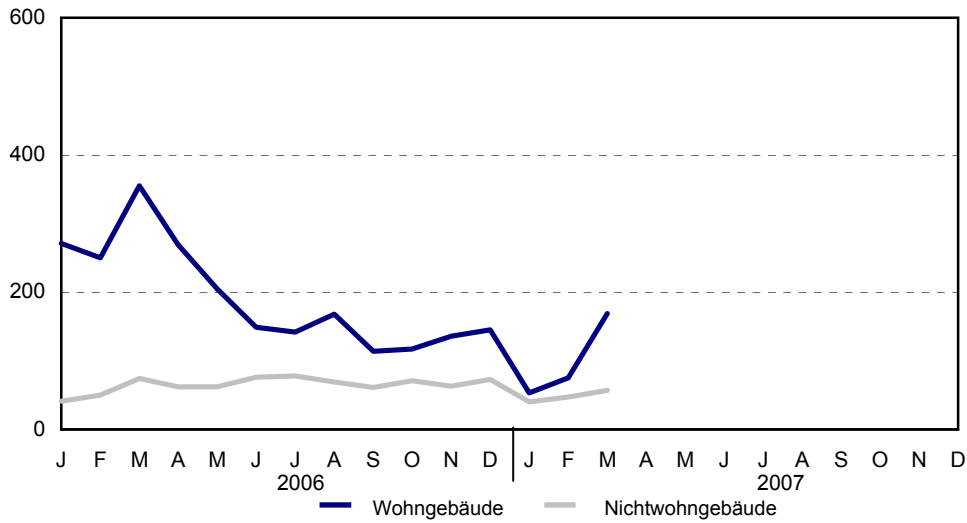
Der umbaute Raum war mit rund 844 000 m<sup>3</sup> um ca. 464 000 m<sup>3</sup> oder 35,5 Prozent kleiner als von Januar bis März 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten drei Monaten 2007 mit 64 Millionen EUR um 42,2 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis März 2006.



### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

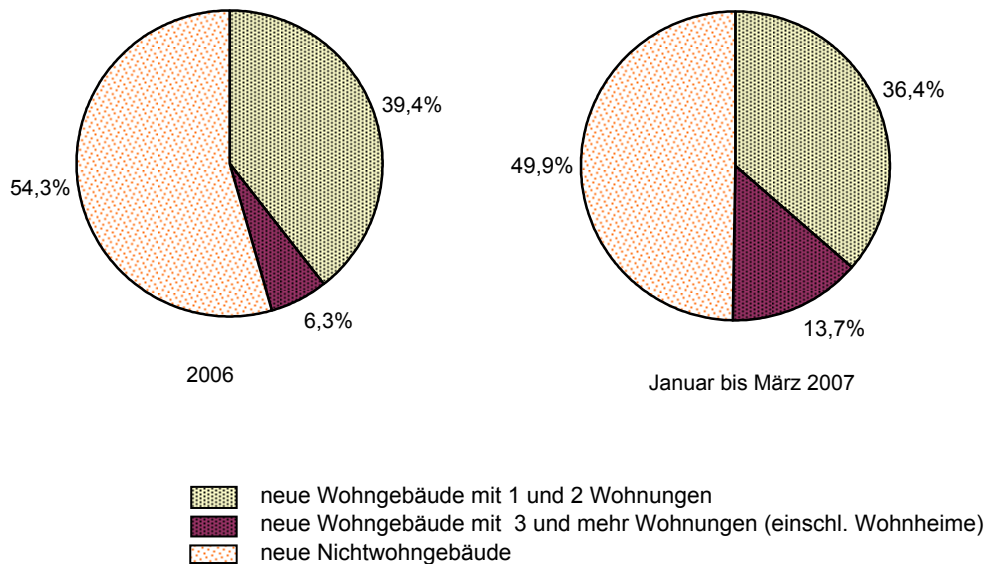
- Anzahl -



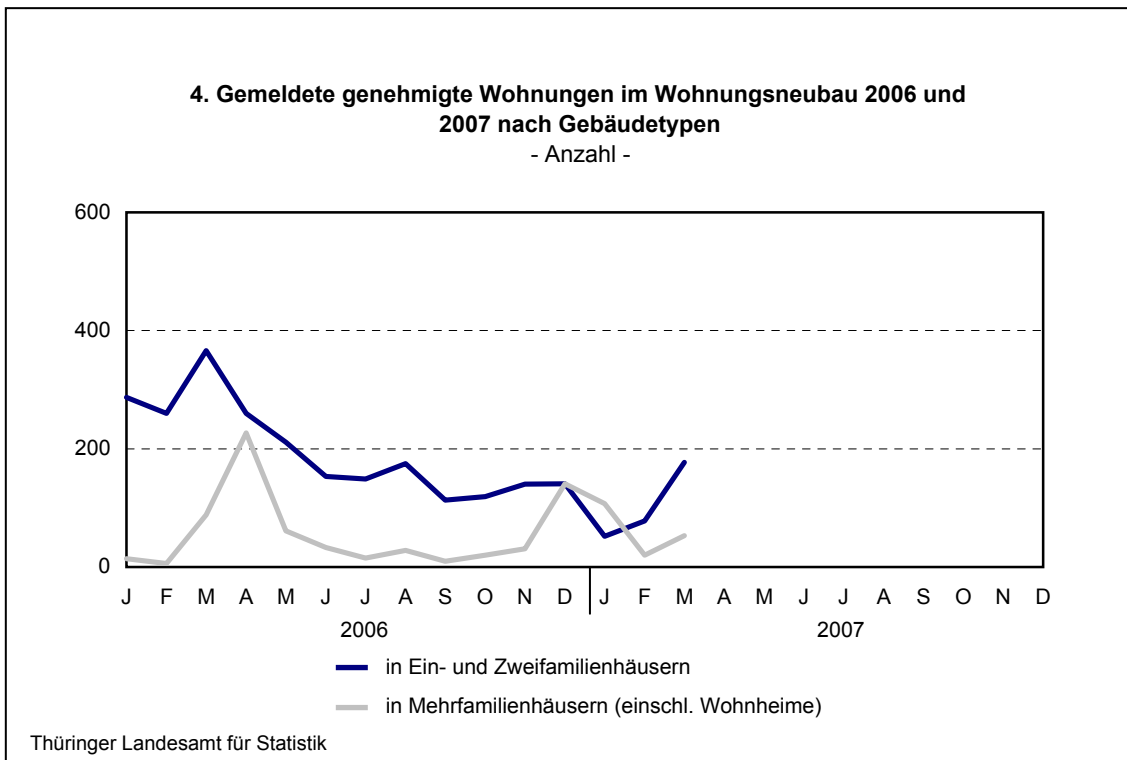
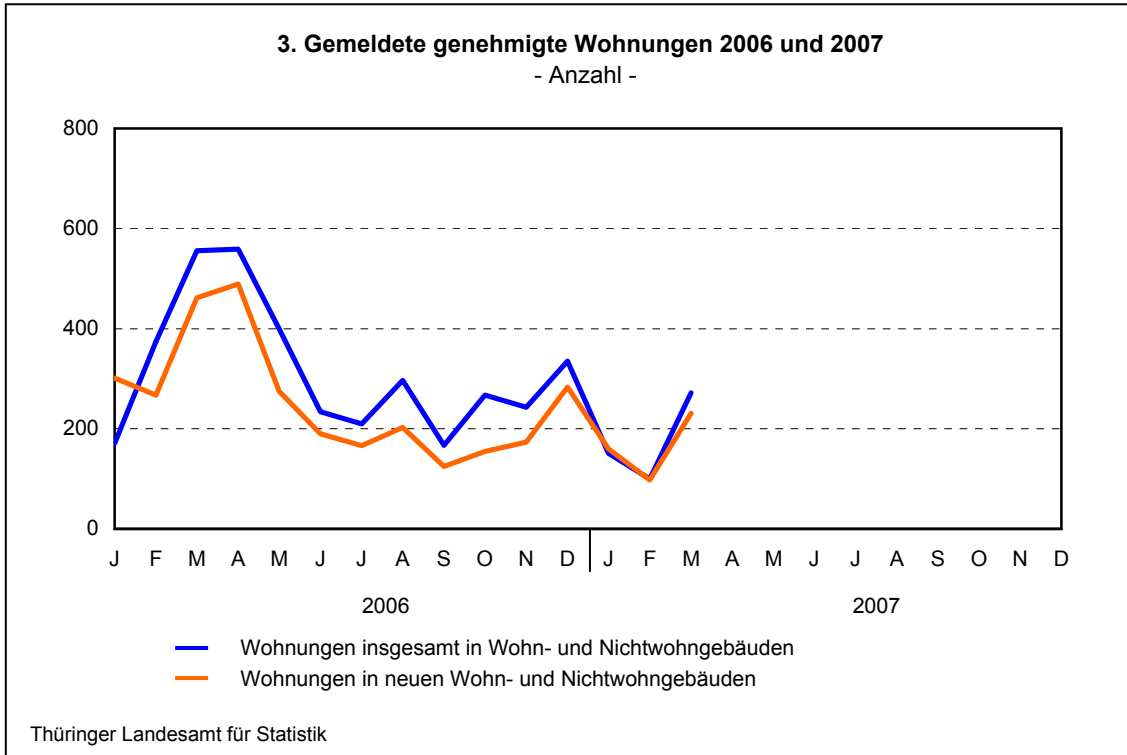
Thüringer Landesamt für Statistik

### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis März 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	259	192	259	364	41 386
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	24	26	48	51	5 200
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	13	73	160	131	16 556
Wohnheime	2	20	133	1 180	1	10	20	9	1 000
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>649</b>	<b>494</b>	<b>2 677</b>	<b>109 166</b>	<b>297</b>	<b>302</b>	<b>487</b>	<b>554</b>	<b>64 142</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	11	37	162	4 484	1	15	26	25	2 000
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	4	13	28	2 782	1	2	4	5	720
Unternehmen	96	45	267	41 118	28	90	175	154	18 458
davon									
Wohnungsunternehmen	84	7	164	38 757	24	88	170	150	17 820
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	12	38	103	2 361	4	2	5	4	638
private Haushalte	547	433	2 354	63 767	268	209	308	395	44 964
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	28	1 499	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis März 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	69	-	8 825	2	21	65	-	5 800
Büro- und Verwaltungsgebäude	24	37	- 1	9 772	7	4	9	-	1 170
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	18	57	- 1	2 575	14	27	49	-	1 748
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	179	1 213	6	76 875	100	778	1 046	1	52 393
Fabrik- und Werkstattgebäude	58	784	4	43 388	29	580	703	1	29 866
Handels- und Lagergebäude	64	291	1	14 467	40	137	228	-	8 925
Hotels und Gaststätten	18	88	- 4	12 355	4	39	74	-	8 738
Sonstige Nichtwohngebäude	52	54	25	13 245	21	14	26	1	2 667
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>277</b>	<b>1 430</b>	<b>29</b>	<b>111 292</b>	<b>144</b>	<b>844</b>	<b>1 196</b>	<b>2</b>	<b>63 778</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	33	63	1	17 664	12	21	39	-	6 865
Unternehmen	148	1 249	22	81 120	81	776	1 066	-	51 618
davon									
Land- und Forstwirtschaft	19	75	-	2 784	17	43	69	-	2 011
Produzierendes Gewerbe	57	803	5	40 846	33	592	728	-	29 661
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	72	371	17	37 490	31	141	269	-	19 946
private Haushalte	86	90	11	8 332	48	38	77	2	3 975
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	29	- 5	4 176	3	9	15	-	1 320

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	70	18	113	123	14 484	41	54	70	97
2	Stadt Gera	58	14	- 82	- 16	16 307	17	13	25	27
3	Stadt Jena	62	48	36	49	15 474	29	22	35	44
4	Stadt Suhl	11	- 5	29	19	1 328	5	5	6	9
5	Stadt Weimar	22	101	87	66	21 843	5	35	75	64
6	Stadt Eisenach	14	11	8	9	1 447	6	3	6	6
7	Eichsfeld	73	276	32	47	22 972	19	16	22	31
8	Nordhausen	50	121	31	50	18 597	18	18	20	34
9	Wartburgkreis	57	95	10	34	11 812	23	20	35	39
10	Unstrut-Hainich-Kreis	55	7	54	52	7 355	16	12	17	24
11	Kyffhäuserkreis	23	14	5	12	3 871	5	4	5	8
12	Schmalkalden-Meiningen	45	53	21	25	9 317	14	9	14	16
13	Gotha	68	386	29	30	21 145	10	8	18	15
14	Sömmerda	31	41	21	23	6 277	10	7	14	12
15	Hildburghausen	17	18	10	13	4 071	6	5	7	9
16	Ilm-Kreis	55	38	16	57	9 531	16	19	31	35
17	Weimarer Land	36	35	19	26	4 220	13	11	16	20
18	Sonneberg	23	35	12	15	3 910	9	6	10	12
19	Saalfeld-Rudolstadt	14	8	7	8	1 275	4	.	.	.
20	Saale-Holzland-Kreis	25	51	30	20	8 488	9	17	29	20
21	Saale-Orla-Kreis	10	15	1	3	2 660	1	.	.	.
22	Greiz	53	32	14	18	5 067	6	4	6	8
23	Altenburger Land	54	87	20	27	9 007	15	11	21	21
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>926</b>	<b>1 495</b>	<b>523</b>	<b>709</b>	<b>220 458</b>	<b>297</b>	<b>302</b>	<b>487</b>	<b>554</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	237	186	191	250	70 883	103	133	217	247
26	Landkreise	689	1 309	332	458	149 575	194	168	270	307
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis März 2006</b>	<b>1 580</b>	<b>2 119</b>	<b>1 101</b>	<b>1 558</b>	<b>331 418</b>	<b>876</b>	<b>668</b>	<b>1 021</b>	<b>1 238</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
März 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
9 621	40	39	44	7 621	5	6	15	-	1 305	1
2 693	16	12	20	2 443	1	.	.	.	.	2
4 708	28	21	31	4 400	1	.	.	.	.	3
993	5	5	6	993	-	-	-	-	-	4
10 053	4	2	4	553	2	.	.	.	.	5
735	6	3	6	735	2	.	.	.	.	6
3 368	19	16	22	3 368	20	188	255	1	15 671	7
3 659	17	16	17	3 373	7	81	115	-	7 119	8
4 453	20	15	23	3 553	11	68	88	-	3 872	9
2 922	16	12	17	2 922	9	10	22	-	1 249	10
854	5	4	5	854	2	.	.	.	.	11
2 099	14	9	14	2 099	10	16	32	-	1 887	12
1 524	9	5	9	1 017	17	278	361	-	13 706	13
1 394	9	5	11	1 124	4	23	43	-	2 463	14
1 000	6	5	7	1 000	3	11	14	-	2 247	15
3 988	15	13	15	2 788	13	19	29	-	2 052	16
2 415	12	9	12	1 695	6	18	26	-	453	17
1 196	9	6	10	1 196	1	.	.	.	.	18
.	4	.	.	.	1	.	.	.	.	19
2 377	8	7	9	1 377	5	16	27	-	1 466	20
.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	21
989	6	4	6	989	12	15	25	-	1 857	22
2 558	14	9	14	1 943	11	59	80	-	4 178	23
<b>64 142</b>	<b>283</b>	<b>219</b>	<b>307</b>	<b>46 586</b>	<b>144</b>	<b>844</b>	<b>1 196</b>	<b>2</b>	<b>63 778</b>	<b>24</b>
28 803	99	82	111	16 745	11	23	46	1	3 685	25
35 339	184	137	196	29 841	133	821	1 150	1	60 093	26
<b>140 826</b>	<b>861</b>	<b>623</b>	<b>913</b>	<b>131 100</b>	<b>165</b>	<b>1 308</b>	<b>1 601</b>	<b>9</b>	<b>110 266</b>	<b>27</b>